

Kooperation Burgdorfer Holz – wichtige Fakten auf einen Blick

Die Kooperation dient dem vorbeugenden Grundwasserschutz und bezieht sich auf das Trinkwassergewinnungsgebiet Burgdorfer Holz. Die Kooperation wurde 1994 gegründet, 1995 begannen Gewässerschutzberatung und Maßnahmenumsetzung:

Schutzkonzept:

- Laufzeit: 2023 - 2027
- Volumen: 735.097 € (Budget-Erhöhung ab 2025 um 38 %)
- Zwei Säulen:
 - Gewässerschutzberatung
 - Freiwillige Vereinbarungen

Leitziele zur Verbesserung der Gewässergüte sind:

- Langfristsicherung der Trinkwasserbereitstellung über weitgehend unbelastetes Grundwasser
- Vermeidung erhöhter Nähr- und Pflanzenschutzmitteleinträge bzw. zusätzlicher Aufbereitungsschritte zu deren Entfernung
- dauerhafte Senkung der Sickerwasser- und Grundwasserbelastung im Mittel aller Flächennutzungen
- Akzeptanz- und Wirkungssteigerung aller Gewässerschutz-Maßnahmen

Wasserversorger: - Wasserverband Peine (Geschäftsführung der Kooperation)

Landwirte: - 59 (2023)

Begleitung: - NLWKN, Betriebsstelle Hannover-Hildesheim

Gewässerschutzberatung: - INGUS Ingenieurdienst Umweltsteuerung GmbH, Hannover

Prioritätenprogramm:

- A Sicherung erforderlich
- B 1/ B 2 Verbesserung erforderlich
- C Sanierung erforderlich

⇒ Einstufung: „B 2“

Belastungsschwerpunkte:

- erhöhter Anteil ackerbaulich genutzter Fläche mit deutlich erhöhtem Nitrat-Belastungspotenzial

(2018-2022: 142 mg mittlere Nitratkonzentration im Sickerwasser)

- Intensiver Ackerbau mit hohem Hackfruchtanteil (Zuckerrüben/ Kartoffeln)
- erhöhter Anteil an Kartoffelanbau unter Beregnung
- zunehmende Ertragsschwankungen infolge des Klimawandels (geringere Erträge führen nach der Ernte zu nicht genutztem Rest-Stickstoff im Boden)
- zunehmender Import organischer Düngemittel
- Zunahme des Maisanbaus (58 ha 2008-2012 zu 148 ha 2023), (durch Vertragsanbau für Biogasanlagen; durch Gärreste langfristig Anstieg des Mineralisierungspotenzials des Ackers zu erwarten)

Freiwillige

- Aktive Begrünung (Zwischenfrucht/ Brache/ Feldgras)
- Gewässerschonende Fruchtfolge

Vereinbarungen (Auswahl):

- Verzicht auf Bodenbearbeitung nach Zuckerrüben, Kartoffeln oder Mais
- Anbau von Winterbraugerste
- Spätrodung von Zuckerrüben
- Grundwasserschonender Kartoffelanbau mit ergebnisorientierter Auszahlung
- 2023: 41 % der landwirtschaftlich genutzten Flächen mit Maßnahmen belegt

Größe u. Flächenaufteilung:

- Gebietsgröße 3966 ha
- davon 1773 ha (ca. 45 %) landwirtschaftlich genutzt
- 1980 ha (ca. 50 %) Forst

Durch Freiwillige Vereinbarungen konnte 2023 eine Minderung von 17.415 kg Stickstoff erzielt werden.

Gewässerschutzberatung - kofinanziert von der EU und dem Land Niedersachsen



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**



Niedersachsen

Hier investieren die Europäische Union und das Land Niedersachsen in die Entwicklung ländlicher Räume.

Die Förderung unterstützt die Beratung von land- und forstwirtschaftlichen Akteuren und des Produktionsgartenbaus zur gewässerschonenden Bewirtschaftung und zum Trinkwasserschutz. Ziel ist es, eine Reduzierung von Stoffeinträgen in das Grund- und Oberflächenwasser sowie eine hohe Qualität des Trinkwassers sicherzustellen.

Weitere Informationen dazu www.eler.niedersachsen.de | [Gewässerschutzberatung | KLARA Förderprogramm 2023 - 2027](#)